

SCHNITTPUNKTE IN DER BEDEUTUNG DER RUSSISCHEN FINITIVEN VERBEN

JÓZSEF KRÉKITS

1. Beim Studium der semantischen Funktionen der russischen Perfektivverben kam ich zu der Überzeugung, daß die Grenzen zwischen den einzelnen Aktionsarten flexibel sind, daß die Aktionsqualitäten der Verbalkomposita, abhängig von dem Präfix, dem Simplex und von dem Satz- und Situationskontext, häufig sich vermischen und ineinander umschlagen.

2. Die finitiven Verben gehören zu den sogenannten zeitlich-terminativen Verben. Ihre abstrakteste Bedeutung, die Grundbedeutung wurde von L. A. KAPANADZE und E. V. KRASILNIKOWA — wie folgt — definiert: „Sie bezeichnen die Vollendung, die Beendigung einer Handlung.“¹ „Die Vollendung“ ist hier nur eine lexikalisch-semantische Bedeutung, denn es ist bekannt, daß die grammatische Aspektbedeutung der russischen Verben „die Totalität“ (die Ganzheitlichkeit) ist. Das Präfix *ot-* richtet „den Blickpunkt des Bewußtseins“ auf die rechte Seite der finitiven Handlung. In ihrer Hauptbedeutung (in ihrer usuellen Bedeutung) bezeichnen die finitiven Verba die letzte Phase, den Moment der Vollendung einer Handlung. Die eigentlichen finitiven Verben (*«открычать»*) nennt man auch egressive Verba, deren Bedeutung der der ingressiven Verben (*«закричать»*) gegenübersteht. Die ingressiven Verben signalisieren den bestimmten Moment des Beginnens der Handlung. Das Beginnen impliziert immer eine Fortsetzung der Handlung, die AGRELL „eine Nachduration“ der beginnenden Handlung nennt.² Die eigentlichen finitiven Verben (die egressiven Verba) benennen den bestimmten Moment des Aufhörens (den Endpunkt) der Handlung. Sie induzieren eine Präsupposition, die vordurative Phase („die Vorduration“) der egressiven Handlung. Der Moment des Aufhörens (der Endpunkt) fällt mit der inneren (qualitativen) Grenze nicht zusammen, weil die egressiv-finitiven Verba meistens von den aterminativen Simplizia gebildet werden, die nicht imstande sind, die innere (qualitative) Grenze der Handlung zu erreichen. Die beendete Handlung kann noch fortgesetzt werden, wie zum Beispiel:

„Сней сегодня никто не шутил, потому что перед вечером у ней помер ребёнок. Она уже отплакала над ним, и хотелось ещё поплакать» (И. Шмелёв. Стена).

In der Äußerung *«Она уже отплакала над ним»* (1) hat das egressiv-finitive Verb die Bedeutung: *«Она уже перестала плакать над ним»* (1'). Die Negierung der Äußerung (1) betrifft nur die Bedeutung des egressiv-finitiven Verbs: *«Она ещё не отплакала над ним»* (2) = *«Она ещё не перестала плакать над ним»* (2'). Der Behauptungssatz (1) und der Verneinungssatz (2) induzieren eine und dieselbe Präsupposition: *«Она плакала»* (3). Die Analyse dieser Äußerungen veranschaulicht, daß sich die Präsupposition und die Bedeutung dadurch unterscheiden, daß sie auf die Negation unterschiedlich reagieren: die Negation betrifft nur die Bedeutung,

aber nicht die Präsupposition (darüber siehe APRESJANS Erläuterung³). Die Präsupposition bleibt konstant gegenüber der Negation.

3. Die finitiven Verba vermögen eine perdurativ-finitive Nebenbedeutung zu entwickeln. Die perdurativ-finitive Nebenbedeutung der *ot*-Komposita verwirklicht sich durch die Zusammenwirkung des Präfixes *ot*- und der Temporalbestimmungen. Das Präfix *ot*- wurde von den Temporalbestimmungen («два года», «пять лет» usw.) infiziert. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bedeutung der finitiven Verba durch die Temporalbestimmungen nicht wenig infiziert wurde, aber nicht in solchem Maße, um dem Präfix *ot*- die finitive Bedeutung vollkommen zu entziehen. Eine solche Gegenwirkung des Kontextes nennt Bréal eine Bedeutungsinfektion („contagion“).⁴

Ich finde es merkwürdig, daß I. S. ULUCHANOW den finitiven Verben im absoluten Gebrauch eine perdurative Bedeutung zuschreibt: „Глаголы со знач. „Окончить длившееся определённое время действие, названное мотивирующим глаголом: отгреться, отболеть и т. п.“⁵ Seine Definition kann sich nur auf die perdurativ-finitiven Verben beziehen, die in ihrer Umgebung auch Temporalbestimmungen («три года», «семь лет») hervorrufen. Die perdurativ-finitiven Verba benennen eine langandauernde, zeitlich begrenzte Handlung, die unbedingt beendet wird. Sie bewahren auch die konnotative Bedeutung der finitiven Verba: an ihre denotative Bedeutung setzt sich die pragmatische Bedeutungsnuance, das Gefühl der Erleichterung, das Gefühl der erlösenden Befreiung, das man nach einer lästigen Handlung (oder eines lästigen Zustandes) empfindet:

«Вот отживу свой век, успокоюсь, лягу, в одну землю с матерью, и тогда никакое волнение меня уже не коснётся. А хорошо это или плохо — успокоиться?» (В. Астафьев. Последний поклон, 519). «Выходной день — мы напились. Протрезвились, отработали неделю, — опять напились...» (В. Шукшин. Штрихи к портрету, 382). (Кузьма.) «На фронте был?» (Тарас.) «Три года оттрубил» (А. Корнейчук. Правда, 143). «Поймали, когда в Москву перебрался. Всех грехов не вспомнили, а за свежие дали пять. Отсидел и вышел — теперь опять брожу и прошу, не дайте погибнуть — устройте» (А. Афиногенов. Волчья тропа, 49).

3.1. Die Bedeutung der perdurativ-finitiven Verben überschneidet sich mit der der perdurativen *pro*-Komposita. Sie sind imstande, in ihrer Umgebung einen und denselben „verbalen Kontext“ hervorzurufen. Sie verhalten sich als Synonyme, und in meisten Fällen sind sie auch substituierbar:

«Анатолий же отработал (проработал) на севере по вербовке пять лет и два года отсидел (просидел) за нарушение паспортного режима — он жизнь видел» (В. Шукшин. Дебил, II., 156). «Хотя надёжным этот плацдарм был до времени: за Ромку всю войну отвоевала (провоевала) его супруга Анфиса Григорьевна...» (Н. Евдокимов. Необходимый человек, 156). «Перед отъездом пришлось целую неделю отдежурить (продежурить) в мастерских» (А. Толстой. Хождение по мукам, I., 134).

3.2. In folgenden Sätzen können die Perdurativa durch perdurativ-finitive Verben doch nicht substituiert werden, denn die Totalität (die Ganzheitlichkeit) der perdurativen Verben setzt die Vollendung, die Beendigung der Handlung nicht immer voraus, wie es im Falle der perdurativ-finitiven Verba ist. Die perdurativen *pro*-Komposita markieren gewöhnlich eine langandauernde, zeitlich begrenzte Handlung, die nicht unbedingt beendet wird:

«Прослужив этак года четыре, очутился я наконец в городе К., где стоял тогда наш полк» (Ф. Достоевский. Братья Карамазовы, 268). «В Матёре были

постройки, которые *простояли двести или больше лет и не потеряли вида и духа, эта едва прослужила полвека*» (В. Распутин. Прощание с Матёрой, 55).

Daraus ist ersichtlich, daß die Finitivität (die Vollendung der Handlung) im Russischen nicht als grammatische Bedeutung angesehen werden kann, sie ist nur eine Aktionsart, eine lexikalisch-semanticke Bedeutung. Auf dieser Grundlage ist die Behauptung von AWIŁOWA, daß die perdurativen *pro*-Komposita das Sem „der Beendigung“ in sich fassen, in Frage zu stellen: «Глаголы ограничительного способа действия с приставкой *про-* имеют оттенок окончательности в значении»⁶. Die perdurativ-finitiven *ot*-Komposita unterscheiden sich von den perdurativen *pro*-Komposita dadurch, daß in ihnen das Sem der Beendigung der Handlung merkmalhaltig, d. h. morphologisch markiert ist. Die perdurativen *pro*-Komposita haben die Potenz, beendete und auch nicht beendete Handlungen zu fixieren.

3.3. Aus kontextualistischen Überlegungen ordnet M. A. SCHELJAKIN die perdurativ-finitiven *ot*-Komposita in die Gruppe der perdurativen Verba ein⁷, womit ich, natürlich, nicht einverstanden sein kann. Angesichts ihrer Grundbedeutung und ihrer konnotativen Bedeutung gehören die perdurativ-finitiven *ot*-Komposita — meiner Meinung nach — zur Gruppe der finitiven Verba.

4. Die *ot*-Komposita können in sich, abhängig von der verbalen und der situativen Kontext, auch eine augmentativ-finitive Nebenbedeutung entwickeln. In der Bedeutung der egressiv-finitiven und der perdurativ-finitiven Verba rückt „die Zeit“ in den Vordergrund. SCHELJAKIN will in den finitiven Verben in Verbindung mit dem Possessivpronomen »своё« auch eine zeitliche Bedeutungskomponente entdeckt haben: «К пердуративным глаголам относятся также ставшие уже фразеологическими некоторые глаголы с приставкой *от-* в сочетании с компонентом «своё» в значении «совершить действие в предназначенное жизнью сроки»: *отлюбить своё*, *отработать своё*, *отжить своё*»⁸. SEMSKAJA und ISAČENKO kommen schon näher zur Wahrheit, indem sie behaupten, daß die finitiven Verben in Verbindung mit dem Possessivpronomen «своё» „das Maß der Handlung“ («меры действия») ausdrücken^{9,10}. Demnach wird nicht „die bestimmte Zeit“, sondern das bestimmte Maß (die bestimmte Menge) der Handlung gemessen. Was für ein Maß der Handlung die finitiven *ot*-Komposita in Verbindung mit dem Wort «своё» bezeichnen, bestimmen SEMSKAJA und ISAČENKO leider nicht. Ich bin der Meinung, daß die *ot*-Komposita in Verbindung mit dem Pronomen „своё“ drücken ein großes Maß (eine große Menge) der Handlung, eine augmentative Bedeutung aus. Die vergrößende Wirkung auf die Handlung wird nicht vom Präfix, sondern von dem verbalen Kontext ausgeübt. Das Possessivpronomen verleiht dem finitiven Verb eine quantitative Bedeutung, und entwickelt in ihm dadurch eine augmentativ-finitive Aktionsqualität. Davon überzeugt uns auch die Übersetzung des russischen Satzes ins Ungarische:

«Словом, он *своё отработал*, уже этого у него не отнимешь!» (Ф. Шанта. 20 часов, 305. Пер. Е. Малыхимой). = „Szóval, *megdolgozta a magáét*, ezt aztán nem lehet letagadni” (Sánta F. Húsz óra, 95). Мы *своё отстрадовали*» (В. Распутин. Прощание с Матёрой, 119). «Король Мерлин! Ты знаешь присловье: этот *своё отвоевал*» (Э. Герейеш. Храни тебя бог, Ланселот, 492. Пер. Е. Малыхимой).

SCHELJAKIN widerspricht sich selbst, als er den von ihm angeführten augmentativ-finitiven Verben (»*отлюбить своё*«, »*отработать своё*« usw.) eine perdurative (d. h. zeitliche) Bedeutung zuschreibt, denn er behauptet, daß nicht jedes finitive Verb zum perdurativen Verb werden kann, u. a. die finitiven Verba, die aus den Simplexen *«любить, греметь, блестеть, грустить, usw. gebildet werden.*¹¹ Diese Behauptung

von SCHELJAKIN steht im Widerspruch zum zuvor Gesagten; sie bestätigt meine Voraussetzung, daß der aktionale Indikator «своё» dem *от*-Kompositum keine zeitliche, sondern eine quantitative Bedeutung verleiht, daß er in Verbindung mit dem finitiven Verb eine augmentativ-finitive Aktionsqualität zustande bringt. In den folgenden Sätzen figurieren Indikatoren, die sowohl auf die finitive («уже») wie auch auf die augmentative («своё») Aktionsqualität hinweisen:

(Кашкина.) «Рябчики? Ах, какая роскошь! И они что, прямо в лесу... летают. (Пашка.) «Эти *своё* уже *отлетали*» (А. Вампилов. Прошлым летом в Чулимске, 336).» — Что же?... Неужели нам с тобой и погугарить не о чем. Что же ты молчишь?... — Мы *своё*, видно, *уж отгугарили*...» (М. Шолохов. Тихий Дон, III. 290).« — Да. А за себя, батя, ты не беспокойся. Всё равно вскорости таких, как ты, стариков будут распускать по домам. Вы *своё* *уж отслужили*» (М. Шолохов. Тихий Дон, IV. 56).

Der finitive Charakter der Handlung wird außer dem Präfix auch von dem ganzen verbalen und situativen Kontext unterstrichen:

«Отоспал я *своё*, доченька... *Полжизни отоспел. Закончились* мои сны...» (Н. Евдокимов. Сказание о Нюрке..., 47). (Хороших.) «Отпуск *кончился. Отгулял своё*» (А. Вампилов. Прошлым летом в Чулимске, 309).

4.1. Der aktionale Indikator «своё» — wie schon erwähnt — verleiht dem finitiven Verb eine augmentative Bedeutung, ohne ihm die Grundbedeutung zu entziehen. Die Bedeutung des augmentativ-finitiven Verbs überschneidet sich auf der Ebene der Denotation mit der der saturativ-augmentativen Verben, die mit den Formanten *на + ся* gebildet werden: «Я *навоевался*»; «Я *своё* *отвоевал*» haben die denotative Bedeutung = «Я много воевал». Sie können aber doch nicht substituiert werden, weil sie verschiedene konnotative Bedeutungen besitzen. Das saturativ-augmentative Verb («навоеваться») hat die Potenz, die Handlung sowohl positiv, wie auch negativ zu bewerten: es markiert entweder die pragmatische Bedeutung der Zufriedenheit oder der Unzufriedenheit, wenn die Handlung des Sprechenden bis zur Anwanderung, bis zum Überdruß geht. Die Grundbedeutung und die Pragmatik der finitiven, beziehungsweise der augmentativ-finitiven Verba lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das Ende der Handlung. Der Sprechende nimmt das Aufhören der Handlung mit dem erlösenden und befreienden Gefühl der Erleichterung zur Kenntnis. Nicht die Handlung, sondern die Tatsache des Aufhörens (das „fait accompli“) wird von dem Sprechenden positiv bewertet. Im Situationskontext wird oft das augmentativ-finitive Verb von einem saturativ-augmentativen Verb begleitet, das die Handlung, von der man frei geworden ist, negativ bewertet:

«Вот — Кирилл, по всему видать, ещё думает воевать, а ты на меня грешил. Нет, браток, я *своё* *отвоевал*, наелся *этого добра по самую завязку*» (М. Шолохов. Тихий Дон, IV. 302). «Я *отслужил своё*. Никому больше не хочу служить. *Навоевался* за свой век *предостаточно и уморился душой страшно*» (М. Шолохов. Тихий Дон, IV. 333).

4.2. Die denotative Bedeutung der augmentativ-finitiven Verba überschneidet sich nicht nur mit der der saturativ-augmentativen Verben, sondern auch mit der der augmentativ-delimitativen Verba:

(1) « — К тому дело идёт — чего уж там! Мне через два года пятьдесят будет, *отжила своё*» (В. Распутин. Встреча, 211).

(2) «Хватит, *нажилась*, *насмотрелась*. Больше тратить в себе ей нечего,

всё истратила — пусто. Изжилась до самого доньшка, выкипела до последней капельки» (В. Распутин. Последний срок, 530).

(3) «Но это ещё сильнее раздражало Орозкула. — Ишь ты какой! — негодовал он. — Тебя расшибёт, так ведь ты *пожил уже своё*» (Ч. Айтматов. Белый пароход, 69).

In allen Sätzen (1), (2), (3) kommt die Totalität in einem aspektuell bestimmten Quantum der perfektiven Handlung, in der augmentativen Bedeutung «много жила» zum Ausdruck. Sie unterscheiden sich nur in ihren pragmatischen Bedeutungen. Im Satz (1) drückt «отжила своё» eine apatische, ältliche Abfindung und Beruhigung aus. Im Satz (2) bewertet das Verb «нажилась» die Handlung negativ: das negative Gefühl der Müdigkeit, Erschöpftheit und Ausgebranntheit im hohen Alter wird von dem Sprechenden als Folge des schweren und monotonen Lebens betrachtet. Auch der weitere Situationskontext berichtet uns darüber: «*Всегда одно и то же... — вечная круговерть, в которой ей некогда было вздохнуть и оглядеться по сторонам, задержать в глазах и в душе красоту земли и неба*» (530). Im Satz (3) bedeutet «ты *пожил уже своё*» = du hast schon genug und auch gut gelebt. Die durch das Possessivpronomen bestimmte augmentativ-delimitative Handlung wird von dem Sprechenden positiv bewertet.

5. Die Bedeutung der folgenden *ot*-Komposita (отзавтракать, отобедать, отужинать) überschneidet sich mit der der allgemein-resultativen Verben (позавтракать, пообедать, поужинать). Die Lexikographen schreiben ihnen bald eine finitive, bald eine resultative Bedeutung zu. Ožegow (1973) definiert die Simplizia, von denen die resultativ-finitiven Verba gebildet werden, folgendermaßen: «обедать = есть обед; завтракать = есть завтрак; ужинать = есть ужин». Die oben angeführten Komposita sind den perdurativen Verben (переночевать, перезимовать) ähnlich, bei denen ein accusativus temporis («переночевать ночь», «перезимовать зиму»), als redundantes Element stehen kann. Diese Verben brauchen aber keine weitere Ergänzung im Satz, weil sie schon in ihrer Wortform (переночевать) diese Ergänzung latent innehaben. Auch in den Simplizia (завтракать, обедать, ужинать) figuriert ein latenter accusativus acceptivus, der einen solchen Gegenstand benennt, den der aspektuelle Aktant (das Subjekt) durch die Verbalhandlung physiologisch ganz zu eigen macht. (Darüber siehe H. JACOBSON'S Artikel!)¹² Nicht „die Zeit“, nicht „die Handlung“, sondern „der aspektuelle Aktant“¹³ wird in ihrer Bedeutung semiologisch relevant, der das Verb „von innen“ charakterisiert. Die Handlung erreicht ihr Ziel immer im in den Vordergrund getretenen aspektuellen Aktanten, der in der Bedeutung des resultativen Perfektivverbs die Faktoren „Zeit“ und „Handlung“ zurückdrängt. Hier gibt es zwei aspektuelle Aktanten, einen expliziten (das Subjekt) und einen impliziten, den das Subjekt zu eigen macht, der sich in der Form des Verbs (отобедать) verbirgt. Wir haben es hier in jedem Kompositum (позавтракать, отзавтракать) mit einer resultativen Bedeutung zu tun: die *po*-Komposita fixieren eine reine resultative, die *ot*-Komposita eine resultativ-finitive Bedeutung. Die resultativ-finitiven Verba konzentrieren unsere Aufmerksamkeit auf den Moment des Aufhörens, auf den Endpunkt der Handlung. Die resultativ-finitiven Verben können durch die oben angeführten resultativen *po*-Komposita substituiert werden:

«Наутро, когда *отзавтракали* (*позавтракали*) и Люба с Егором остались одни за столом, Егор сказал: ...» (В. Шукшин. Калина красная, 452). «Они уже *отужинали* (*поужинали*), и дедушка похрустел суставами, давая понять, что пора и спать ложиться» (Л. Немец. Эстер Эгетё, 195. Пер. Т. Воронкиной). «Сергей Иванович давно уже *отобедал* (*пообедал*) и пил воду с лимоном и льдом в своей комнате...» (Л. Толстой. Анна Каренина, 279).

5.1. Schon auf der Ebene der Denotation verhalten sich die resultativ-finitiven Verba und die allgemein-resultativen *po*-Komposita verschieden. Die resultativ-finitiven Verben haben die Potenz, eine Präsupposition zu induzieren:

- (1) «Они *уже* *отужинали*».
(2) «Они *ещё* *не отужинали*»

Прäsupposition:	Bedeutung:
(1') Они <i>ужинали</i>	и уже кончили ужинать.
(2') Они <i>ужинали</i>	и ещё не кончили ужинать.

Daraus ist zu entnehmen, daß die Präsupposition trotz der Negierung unverändert (konstant) bleibt.¹⁴ Die Negierung betrifft nur die resultativ-finitive Bedeutung. Man negiert nicht die ganze Handlung, sondern nur den bestimmten Moment des Aufhörens, der Beendigung, die eigentliche Bedeutung der finitiven Verba.¹⁵

Die Äußerungen «Они *уже пообедали*» (3): «Они *ещё не пообедали*» (4) induzieren keine Präsupposition, weil die Äußerung (4) nicht eindeutig ist. Die Äußerung (4) kann den Sinn haben, daß die Aktanten aus gewissen Gründen zu essen noch nicht angefangen haben. Die Aussage (4) kann auch den Sinn haben: Sie haben das Essen begonnen und noch nicht beendet. Die Negierung macht die Bedeutung nicht eindeutig, und demnach sind die Äußerungen (3), (4) nicht imstande, eine Präsupposition zu induzieren.

6. Im Laufe der Untersuchungen hat sich erwiesen, daß die einzelnen wortbildenden Verbklassen semantisch einander häufig kreuzen. Hier liegt ein Bedeutungswandel (eine Bewegungsbewegung) vor: die Bedeutungen der finitiven, der saturativ-augmentativen, der delimitativen und der allgemein-resultativen Verben kreuzen einander und greifen ineinander über. Ohne die Berührungspunkte zu skizzieren, könnte man die einzelnen Bedeutungen (Bedeutungsnuancen) nicht auseinanderhalten, und sich in den Fragen der Polysemie und der Homonymie zurechtfinden. Im Bedeutungswandel kommt das dialektische Prinzip „aufgehoben-aufheben“ zur Geltung: einzelne Bedeutungsmomente verschwinden, andere bleiben unverändert. Die unverändert gebliebenen Bedeutungsmomente bilden diejenigen gemeinsamen und gleichzeitig erhaltenden Bedeutungspotenzen, die verhindern, daß das polyseme Verb in homonyme Verben zerfällt.

Анмеркунген

- [1] Капанадзе Л. А.—Красильникова Е. В. Об актуализации морфемной членности слова в речи (употребление префиксальных глаголов в устной речи). — Сб.: Развитие современного русского языка 1972. Москва: «Наука», 1975, с. 120.
- [2] AGRELL S. Aspektänderung und Aktionsartbildung beim polnischen Zeitworte. — Lund: Håkan Ohlssons Buchdruckerei, 1908, S. 95.
- [3] Апресян Ю. Д. Лексическая семантика. Синонимические средства языка. — Москва: «Наука», 1974, с. 29.
- [4] BRÉAL M. Essai de sémantique. — Librairie Hachette, 1929, 205. p.
- [5] Русская грамматика. — Москва: «Наука», 1980, с. 365.
- [6] Авилова Н. С. Вид и семантика глагольного слова. — Москва: «Наука», 1976, с. 385.
- [7] Шелякин М. А. Функции и словообразовательные связи детерминативно-временных приставок в русском языке. — Филологические науки, 1969/1, с. 67.
- [8] Шелякин М. А. Функции и образование финитивных глаголов в русском языке. — Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Potsdam, 1971, Jahrgang 15. Heft 2., S. 292.

- [9] Земская Е. А. Типы одновидовых приставочных глаголов в современном русском языке. — Сб.: Исследования по грамматике русского литературного языка. Москва: Изд-во Акад. наук СССР, 1955, с. 15.
- [10] Исаченко А. В. Грамматический строй русского языка в сопоставлении с словацким. Часть вторая, Братислава, 1960, с. 244.
- [11] Шелякин М. А. Там же, 1971, с. 292.
- [12] Яковсонн Н. Aspektfragen. — Indogermanische Forschungen, 1933, 51. Band, S. 299.
- [13] Крекич Й. Что такое результативность? — Budapest: Studia Slavica, 1985, 349.
- [14] Арутюнова Н. Д. Понятие пресуппозиции в лингвистике. — Известия Академии наук СЛЯ, том XXXII, выпуск 1, 1973, с. 85.
- [15] Крекич Й. К вопросу об общем значении глаголов совершенного вида. — Szeged: Dissertationes Slavicae, XVII., с. 51.

METSZÉSPONTOK AZ OROSZ FINITÍV IGÉK JELENTÉSÉBEN

KRÉKITS JÓZSEF

A szerző számára az utóbbi időben nyilvánvalóvá vált, hogy az egyes szóképző igeosztályok szemantikailag és pragmatikailag keresztezik, illetve metszik egymást. A metszéspontok felvázolása nélkül nehéz lenne eligazodni a poliszmia és a homonímia kérdéseiben.

A finitív igék jelentése keresztezi, illetve metszi a szaturatív-augmentatív, a *perduratív*, a delimitatív és a rezultatív igék jelentését. A finitív igék jelentésváltozásai során egyes jelentésmozzanatok megszűnnek, mások változatlanok maradnak. A változatlanul maradt szemantikai és pragmatikai jelentésmozzanatok alkotják azokat a közös és egyben megtartó jelentéspotenciákat, amelyek a finitív igét lexematikusan továbbra is változatlanul hagyják, megakadályozva, hogy a poliszm ige homoním igékre essen szét.

ТОЧКИ ПЕРЕСЕЧЕНИЯ В ЗНАЧЕНИИ ФИНИТИВНЫХ ГЛАГОЛОВ

ЙОЖЕФ КРЕКИЧ

В статье исследуются отношения пресечения русских финитивных глаголов. Выявилось, что значения финитивных глаголов пересекаются со значением сатуративно-аугментативных, пердуративных, делимитативных и общерезультативных глаголов с приставкой *по-*. Без установления точек пересечения в значении глаголов нельзя разобраться в вопросах полисемии и омонимии. При изменении значения финитивных глаголов обнаруживается диалектический принцип «отменив сохранить»: одни моменты значения исчезают, другие сохраняются. Остающиеся неизменёнными моменты семантического и прагматического значения финитивных глаголов представляют собой те общие сохраняющие потенции, которые тормозят распадение глагола на столько оминимов, сколько в нём значений.